

# Bolbecher / Zurr

## Ganzheitliche Verhaltenstherapie bei Hund und Katze

### Leseprobe

[Ganzheitliche Verhaltenstherapie bei Hund und Katze](#)

von [Bolbecher / Zurr](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



<http://www.narayana-verlag.de/b16927>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zur 1. Auflage</b> . . . . .	5
<b>Vorwort zur 2. Auflage</b> . . . . .	5
<b>Anschriften</b> . . . . .	14
<b>Herausgeber</b> . . . . .	15

## Teil 1

### Grundlagen der Verhaltenslehre und -therapie

<b>1 Einführung in die Verhaltenslehre bei Hund und Katze</b> . . . . .	18
<i>Angela Bartels</i>	
<b>1.1 Normalverhalten</b> . . . . .	18
1.1.1 Normalverhalten Hund . . . . .	18
1.1.2 Normalverhalten Katze . . . . .	20
<b>1.2 Problemverhalten und Verhaltensstörungen</b> . . . . .	22
1.2.1 Problemverhalten beim Hund . . . . .	22
1.2.2 Verhaltensstörungen beim Hund . . . . .	36
1.2.3 Problemverhalten bei der Katze . . . . .	39
1.2.4 Verhaltensstörungen bei der Katze . . . . .	49

## Teil 2

### Klassische Verhaltenstherapie

<b>2 Kurze Einführung in die klassische Verhaltenstherapie</b> . . . . .	54
<i>Angela Bartels</i>	
<b>2.1 Allgemeines</b> . . . . .	54
<b>2.2 Anamnese</b> . . . . .	54
2.2.1 Verhaltenstherapeutischer Fragebogen für Hundebesitzer . . . . .	55
2.2.2 Verhaltenstherapeutischer Fragebogen für Katzenbesitzer . . . . .	56
<b>2.3 Diagnose</b> . . . . .	58
<b>3 Bausteine in der klassischen Verhaltenstherapie</b> . . . . .	59
<i>Angela Bartels</i>	
<b>3.1 Einleitung</b> . . . . .	59
<b>3.2 Managementmaßnahmen</b> . . . . .	59
<b>3.3 Therapiemaßnahmen</b> . . . . .	59
3.3.1 Desensibilisierung . . . . .	59
3.3.2 Gegenkonditionierung . . . . .	60
3.3.3 Alternativverhalten trainieren . . . . .	60
3.3.4 Gehorsam verbessern . . . . .	60
3.3.5 Mensch-Tier-Beziehung . . . . .	60
3.3.6 Änderung der Haltungsbedingungen . . . . .	61
3.3.7 Aufklärung des Halters . . . . .	61
3.3.8 Strafmaßnahmen . . . . .	61
3.3.9 Ignorieren . . . . .	61

## Teil 3

### Psychopharmakologie

<b>4</b>	<b>Kurze Einführung in die Grundsätze der Psychopharmakologie</b> . . . . .	64
	<i>Barbara Schneider</i>	
4.1	Allgemeines . . . . .	64
4.2	Anwendung von Psychopharmaka in der Verhaltenstherapie . . . . .	64
4.2.1	Vorüberlegungen zur Auswahl des passenden Medikaments . . . . .	66
<b>5</b>	<b>Wirkungsweise und Indikation verschiedener Psychopharmaka</b> . . . . .	67
	<i>Barbara Schneider</i>	
5.1	Trizyklische Antidepressiva . . . . .	67
5.1.1	Clomipramin . . . . .	67
5.1.2	Amitriptylin . . . . .	68
5.2	Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer (SSRIs) . . . . .	68
5.3	Azapirone . . . . .	69
5.4	Barbiturate . . . . .	70
5.5	Benzodiazepine . . . . .	71
5.6	Monoaminoxidase-Hemmer . . . . .	72
5.7	$\beta$ -Blocker . . . . .	73
5.8	Stimulanzien . . . . .	73
5.9	Kombinationstherapie . . . . .	73
5.10	Dauer der medikamentösen Behandlung . . . . .	74
5.11	Übersicht der wichtigsten Psychopharmaka . . . . .	75
5.12	Fallbeispiele. . . . .	76
5.12.1	Cindy jagt den eigenen Schwanz. . . . .	76
5.12.2	Soraya bleibt nicht allein . . . . .	76
5.12.3	Strolchi hat aggressive Anfälle . . . . .	77
5.13	Literatur. . . . .	77

## Teil 4

### Ergänzende regulationsmedizinische Verhaltenstherapie

<b>6</b>	<b>Die Tellington-TTouch-Methode in der Verhaltenstherapie</b> . . . . .	80
	<i>Daniela Zurr</i>	
6.1	Kurze Einführung in die Tellington-TTouch-Methode . . . . .	80
6.2	Spezieller Anamnese- und Untersuchungsbogen zum Tellington-TTouch . . . . .	81
6.3	Besonderheiten des Tellington-TTouch im Hinblick auf das Verhalten . . . . .	83
6.4	Vorstellung einiger wichtiger Elemente der Tellington-TTouch-Methode . . . . .	84
6.4.1	Körperarbeit (TTouch im engeren Sinn). . . . .	84
6.4.2	Lama-TTouch . . . . .	86
6.4.3	Wolkenleopard-TTouch . . . . .	86
6.4.4	Python-TTouch . . . . .	87
6.4.5	Maul-TTouch . . . . .	87

6.4.6	TTouch im Bereich der Hinterhand und des Schwanzes . . . . .	88
6.4.7	Lernhilfen. . . . .	89
6.4.8	Weitere TTouch-Elemente zum Einsatz beim Hund . . . . .	91
<b>6.5</b>	<b>TTouch bei Verhaltensproblemen des Hundes.</b> . . . . .	<b>94</b>
6.5.1	Leitsymptom Angst. . . . .	94
6.5.2	Leitsymptom Aggression. . . . .	95
6.5.3	Leitsymptom Beziehungsproblem zwischen Mensch und Hund . . . . .	98
6.5.4	Zwangsverhalten . . . . .	98
<b>6.6</b>	<b>TTouch bei Verhaltensproblemen der Katze</b> . . . . .	<b>99</b>
6.6.1	Leitsymptom Angst. . . . .	99
6.6.2	Leitsymptom Aggression. . . . .	100
6.6.3	Leitsymptom Unsauberkeit und Markierverhalten . . . . .	100
<b>6.7</b>	<b>Fallbeispiele</b> . . . . .	<b>100</b>
6.7.1	Europäisch Kurzhaar Katze Meggy . . . . .	100
6.7.2	Terriermischling Mandy . . . . .	101
<b>6.8</b>	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>102</b>
<b>7</b>	<b>Homöopathie in der Verhaltenstherapie.</b> . . . . .	<b>104</b>
	<i>Gisela Bolbecher</i>	
<b>7.1</b>	<b>Kurze Einführung in die Grundlagen der Homöopathie</b> . . . . .	<b>104</b>
7.1.1	Arzneimittelprüfung am Gesunden. . . . .	104
7.1.2	Ähnlichkeitsregel/Simileregeln . . . . .	104
7.1.3	Potenzierung. . . . .	104
7.1.4	Individualisierung . . . . .	105
<b>7.2</b>	<b>Befundaufnahme aus Sicht der Homöopathie.</b> . . . . .	<b>105</b>
7.2.1	Anamnese . . . . .	105
7.2.2	Homöopathischer Fragebogen . . . . .	105
<b>7.3</b>	<b>Besonderheiten der Homöopathie im Hinblick auf das Verhalten</b> . . . . .	<b>106</b>
<b>7.4</b>	<b>Wichtige Rubriken für Verhaltenssymptome</b> . . . . .	<b>107</b>
7.4.1	Verhaltensprobleme nach psychischem Trauma . . . . .	107
7.4.2	Angststörungen . . . . .	107
7.4.3	Aggression . . . . .	109
7.4.4	Hyperaktivität/Wahrnehmungsstörung . . . . .	109
7.4.5	Zwangsverhalten . . . . .	110
7.4.6	Unsauberkeit der Katze. . . . .	111
<b>7.5</b>	<b>Homöopathische Mittel von A–Z</b> . . . . .	<b>112</b>
7.5.1	Acidum phosphoricum, Phosphorsäure . . . . .	113
7.5.2	Aconitum, blauer Eisenhut. . . . .	113
7.5.3	Argentum nitricum, Silbernitrat. . . . .	113
7.5.4	Arsenicum album, weißes Arsenik, hochgiftige Substanz . . . . .	114
7.5.5	Barium carbonicum, Bariumkarbonat . . . . .	114
7.5.6	Belladonna, Tollkirsche . . . . .	115
7.5.7	Calcium carbonicum, Austernschalenkalk . . . . .	115
7.5.8	Calcium phosphoricum, Kalziumhydrogenphosphat . . . . .	115
7.5.9	Carcinosinum, Nosode aus kanzerösem Mammagewebe . . . . .	116

7.5.10	Causticum, Hahnenmanns Ätzkalk . . . . .	116
7.5.11	Chamomilla, echte Kamille . . . . .	117
7.5.12	Cina, Wurmsamen . . . . .	117
7.5.13	Hyoscyamus, schwarzes Bilsenkraut. . . . .	117
7.5.14	Ignatia, Ignatiushohle . . . . .	117
7.5.15	Lac caninum, Hundemilch . . . . .	118
7.5.16	Lachesis, Gift der Buschmeisterschlange . . . . .	118
7.5.17	Lycopodium, Bärlapp . . . . .	119
7.5.18	Lyssinum, Speichel eines tollwütigen Hundes, potenziert . . . . .	119
7.5.19	Natrium chloratum, Kochsalz. . . . .	119
7.5.20	Nux vomica, getrockneter Samen des indischen Brechnussbaumes . . . . .	120
7.5.21	Opium, Schlafmohn . . . . .	120
7.5.22	Phosphorus, gelber Phosphor . . . . .	120
7.5.23	Pulsatilla, Küchenschelle. . . . .	121
7.5.24	Silicea, Kieselerde . . . . .	122
7.5.25	Staphisagria, Rittersporn . . . . .	122
7.5.26	Stramonium, Stechapfel. . . . .	122
7.5.27	Sulfur, Schwefel. . . . .	123
7.5.28	Tarantula hispanica, Tarantel . . . . .	123
7.5.29	Tuberculinum bovinum, Glycerinextrakt einer Kultur von Rindertuberkulose-Bakterien . . . . .	124
7.6	<b>Fallbeispiele.</b> . . . .	124
7.6.1	Hund Pepsi – Aconitum nach Traumatisierung. . . . .	124
7.6.2	Hund Paula – Phosphorus und Barium carbonicum bei Ängstlichkeit. . . . .	126
7.7	<b>Literatur.</b> . . . .	128
<b>8</b>	<b>Bach-Blüten-Therapie in der Verhaltenstherapie . . . . .</b>	<b>129</b>
	<i>Heidi Kübler</i>	
8.1	<b>Kurze Einführung in die Bach-Blüten-Therapie . . . . .</b>	<b>129</b>
8.1.1	Herstellung von Bach-Blüten-Essenzen . . . . .	130
8.1.2	Vorstellungen zur Wirkungsweise der Bach-Blüten . . . . .	130
8.1.3	Bach-Blüten bei Tieren. . . . .	131
8.1.4	Bach-Blüten im Überblick . . . . .	131
8.1.5	Herstellung von Bach-Blüten-Mischungen zur Anwendung am Tier. . . . .	151
8.1.6	Dosierung von Bach-Blüten-Präparaten . . . . .	152
8.1.7	Anwendungsformen . . . . .	152
8.2	<b>Besonderheiten der Bach-Blüten-Therapie im Hinblick auf das Verhalten . . . . .</b>	<b>152</b>
8.3	<b>Anamnesebogen.</b> . . . .	<b>153</b>
8.4	<b>Bewährte Indikationen . . . . .</b>	<b>161</b>
8.4.1	Angstprobleme. . . . .	161
8.4.2	Ausscheidungsprobleme . . . . .	162
8.4.3	Aggression . . . . .	162
8.4.4	Hyperaktivität. . . . .	162
8.4.5	Probleme mit Alleinsein – Alleinbleiben. . . . .	162
8.4.6	Anpassungsprobleme . . . . .	162
8.4.7	Schockerlebnisse . . . . .	163

8.5	Kontraindikationen (Grenzen der Bach-Blüten-Therapie) . . . . .	163
8.6	Übersicht der wichtigsten Indikationen . . . . .	163
8.7	Fallbeispiele . . . . .	165
8.7.1	Angst- und Hyperaktivitätsprobleme bei einer Border Collie-Mix-Hündin . . . . .	165
8.7.2	Ausscheidungsproblem bei einer Katze . . . . .	167
8.8	Literatur . . . . .	167
<b>9</b>	<b>Akupunktur in der Verhaltenstherapie</b> . . . . .	<b>168</b>
	<i>Sabine Gajdoss</i>	
9.1	Kurze Einführung in die Akupunktur . . . . .	168
9.1.1	Yin und Yang . . . . .	169
9.1.2	Qi . . . . .	170
9.1.3	Meridiane . . . . .	171
9.1.4	Die 5 Elemente . . . . .	172
9.2	Die 5 Konstitutionstypen bei Hunden und Katzen . . . . .	173
9.2.1	Element Holz . . . . .	173
9.2.2	Element Feuer . . . . .	174
9.2.3	Element Erde . . . . .	175
9.2.4	Element Metall . . . . .	176
9.2.5	Element Wasser . . . . .	177
9.3	Therapiemöglichkeiten für Akupunkturanfänger . . . . .	178
9.3.1	Die Ting-Punkte . . . . .	178
9.3.2	Die Rücken-Shu-Punkte . . . . .	180
9.4	Therapieansätze für Fortgeschrittene . . . . .	180
9.4.1	Die außerordentlichen Meridiane (Qi Jing Ba Mai) . . . . .	180
9.4.2	Die Verteilungsmeridiane (Jing Bie) . . . . .	184
9.4.3	Weitere Therapieansätze . . . . .	186
9.5	Fallbeispiele . . . . .	187
9.5.1	Hugo und die „Fliegen“ . . . . .	187
9.5.2	Brandy und der Schichtdienst . . . . .	188
<b>10</b>	<b>Phytotherapie in der Verhaltenstherapie</b> . . . . .	<b>189</b>
	<i>Cäcilia Brendieck-Worm</i>	
10.1	Kurze Einführung in die Phytotherapie . . . . .	189
10.1.1	Psychotrope Heilpflanzen . . . . .	189
10.2	Bedeutung der Phytotherapie bei Verhaltensstörungen . . . . .	189
10.2.1	Vorzüge gegenüber konventionellen Psychopharmaka . . . . .	189
10.2.2	Einsatz psychotroper Phytotherapeutika in der Tiermedizin . . . . .	190
10.3	Dosierung und Anwendungsform in der Tiermedizin . . . . .	190
10.3.1	Metabolisches Körpergewicht . . . . .	190
10.3.2	Tierartliche Besonderheiten bei der Katze . . . . .	192
10.3.3	Compliance und Akzeptanz – welche Anwendungsform ist sinnvoll? . . . . .	192
10.3.4	Homöopathische Urtinkturen in der Phytotherapie . . . . .	194
10.3.5	Geschmackskorrigenzien . . . . .	194
10.4	Bewährte Indikationen psychotroper Phytotherapeutika . . . . .	194

10.4.1	Zentralnervös bedingte Unruhe- und Erregungszustände . . . . .	195
10.4.2	Vegetative Dysregulation . . . . .	195
10.4.3	Depressionen . . . . .	195
10.4.4	Psychophysische Erschöpfung, Adaptionsprobleme. . . . .	195
10.4.5	Kognitives Dysfunktionssyndrom, altersbedingte Verhaltensstörungen . . . . .	196
10.4.6	Verhaltensstörungen durch chronischen Schmerz. . . . .	197
<b>10.5</b>	<b>Bewährte psychotrope Phytotherapeutika . . . . .</b>	<b>198</b>
10.5.1	Baldrian ( <i>Valeriana officinalis</i> ). . . . .	198
10.5.2	Hopfen ( <i>Humulus lupulus</i> ) . . . . .	199
10.5.3	Melisse ( <i>Melissa officinalis</i> ) . . . . .	200
10.5.4	Passionsblume ( <i>Passiflora incarnata</i> ) . . . . .	201
10.5.5	Lavendel ( <i>Lavandula angustifolia</i> ) . . . . .	201
10.5.6	Herzgespann ( <i>Leonurus cardiaca</i> ) . . . . .	202
10.5.7	Wolfsstrapp ( <i>Lycopus europaeus</i> , amerikan. <i>Lycopus virginicus</i> ) . . . . .	202
10.5.8	Johanniskraut ( <i>Hypericum perforatum</i> ) . . . . .	204
<b>10.6</b>	<b>Bewährte pflanzliche Adaptogene . . . . .</b>	<b>205</b>
10.6.1	Ginseng ( <i>Panax Ginseng</i> ) . . . . .	205
10.6.2	Taiga-Wurzel ( <i>Eleutherococcus senticosus</i> ). . . . .	205
10.6.3	Rosenwurz ( <i>Rhodiola rosea</i> ) . . . . .	206
10.6.4	Ginkgo ( <i>Ginkgo biloba</i> ) . . . . .	206
10.6.5	Übersicht bewährter Phytotherapeutika . . . . .	207
<b>10.7</b>	<b>Fallberichte . . . . .</b>	<b>209</b>
10.7.1	Chihuahua-Rüde Moses, unbestimmtes Alter, 2,5 kg . . . . .	209
10.7.2	Dalmatiner-Rüde Anton, 4-jährig, 28 kg . . . . .	210
<b>10.8</b>	<b>Literatur. . . . .</b>	<b>211</b>
<b>11</b>	<b>Aromatherapie in der Verhaltenstherapie . . . . .</b>	<b>213</b>
	<i>Cäcilia Brendieck-Worm</i>	
<b>11.1</b>	<b>Kurze Einführung in die Aromatherapie . . . . .</b>	<b>213</b>
11.1.1	Was ist Aromatherapie? . . . . .	213
11.1.2	Was sind ätherische Öle? . . . . .	213
<b>11.2</b>	<b>Die Wirksamkeit ätherischer Öle . . . . .</b>	<b>214</b>
<b>11.3</b>	<b>Was ist bei der Aromatherapie zu beachten? . . . . .</b>	<b>214</b>
11.3.1	Qualität der ätherischen Öle . . . . .	214
11.3.2	Auswahl und Dosierung ätherischer Öle . . . . .	215
11.3.3	Anwendungsformen . . . . .	215
11.3.4	Nebenwirkungen . . . . .	216
11.3.5	Kontraindikationen. . . . .	216
<b>11.4</b>	<b>Übersicht bewährter ätherischer Öle in der Aromatherapie . . . . .</b>	<b>216</b>
<b>11.5</b>	<b>Katzen-Attraktanzien . . . . .</b>	<b>219</b>
<b>11.6</b>	<b>Fallberichte . . . . .</b>	<b>220</b>
11.6.1	Hopfen u. a. – Aromatherapie durch Kräuterkissen . . . . .	220
11.6.2	Olfaktorische Konditionierung bei Trennungsangst . . . . .	220
11.6.3	Fallbericht zur Aromatherapie mit Katzenminzenöl . . . . .	221
<b>11.7</b>	<b>Literatur. . . . .</b>	<b>221</b>

<b>12</b>	<b>Schüßler-Salze in der Verhaltenstherapie</b> . . . . .	<b>223</b>
	<i>Heidi Kübler</i>	
<b>12.1</b>	<b>Kurze Einführung in die Biochemie nach Schüßler</b> . . . . .	<b>223</b>
12.1.1	Schüßler-Salze bei Tieren. . . . .	224
12.1.2	Die 12 Schüßler-Salze. . . . .	224
12.1.3	Übersicht über die Organbezüge der Schüßler-Salze. . . . .	231
12.1.4	Dosierung der Schüßler-Salze . . . . .	232
12.1.5	Verwendete Potenzen . . . . .	232
12.1.6	Präparate, Zubereitungen . . . . .	232
<b>12.2</b>	<b>Besonderheiten der Biochemie im Hinblick auf das Verhalten</b> . . . . .	<b>232</b>
<b>12.3</b>	<b>Bewährte Indikationen</b> . . . . .	<b>233</b>
12.3.1	Angstprobleme . . . . .	233
12.3.2	Hyperaktivität . . . . .	233
12.3.3	Aggressionsprobleme . . . . .	234
12.3.4	Kognitive Dysfunktionen . . . . .	234
<b>12.4</b>	<b>Übersicht der wichtigsten Indikationen</b> . . . . .	<b>235</b>
<b>12.5</b>	<b>Fallbeispiele</b> . . . . .	<b>235</b>
12.5.1	Ängstlicher Schäferhund . . . . .	235
12.5.2	Hyperaktiver Pudel . . . . .	236
<b>12.6</b>	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>237</b>
<b>13</b>	<b>Kinesiologie in der Verhaltenstherapie</b> . . . . .	<b>238</b>
	<i>Heike Will-Hofmann</i>	
<b>13.1</b>	<b>Kurze Einführung in die Kinesiologie</b> . . . . .	<b>238</b>
13.1.1	Kinesiologie in der Diagnostik . . . . .	238
13.1.2	Kinesiologie in der Therapie . . . . .	239
<b>13.2</b>	<b>Besonderheiten der Kinesiologie im Hinblick auf das Verhalten</b> . . . . .	<b>242</b>
13.2.1	Einsatzmöglichkeiten in der täglichen Praxis . . . . .	242
13.2.2	Einsatzmöglichkeiten in der Verhaltenstherapie . . . . .	243
<b>13.3</b>	<b>Arbeitsweise</b> . . . . .	<b>244</b>
<b>13.4</b>	<b>Anamnesebogen</b> . . . . .	<b>245</b>
<b>13.5</b>	<b>Wichtige Indikationen</b> . . . . .	<b>245</b>
<b>13.6</b>	<b>Fallbeispiele</b> . . . . .	<b>247</b>
13.6.1	Introvertierte Sina. . . . .	247
13.6.2	Berührungsempfindliche Dunja . . . . .	249
13.6.3	Gestresster Leo . . . . .	249
<b>13.7</b>	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>250</b>



## Teil 5

### Ernährung

<b>14 Ernährung und Verhalten</b> . . . . .	252
<i>Gisela Bolbecher, Sabine Gajdoss</i>	
14.1 Kurze Einführung in die Ernährungstherapie . . . . .	252
14.2 Aminosäuren . . . . .	252
14.2.1 Tryptophan . . . . .	252
14.2.2 Tyrosin . . . . .	253
14.3 Sonstige Nahrungsbestandteile . . . . .	253
14.3.1 Vitamine . . . . .	253
14.3.2 Alpha-Casozepin . . . . .	253
14.3.3 Ungesättigte Fettsäuren . . . . .	253
14.3.4 Kokosöl . . . . .	254
14.4 Ernährung bei Schilddrüsenimbalancen . . . . .	254
14.5 Praktische Hundefütterung . . . . .	255
14.5.1 Alleinfuttermittel . . . . .	255
14.5.2 Selbst zusammengestellte Rationen . . . . .	256
14.6 Praktische Katzenfütterung . . . . .	257
14.7 Ernährung nach den Regeln der traditionellen chinesischen Medizin . . . . .	258
14.7.1 Eigenschaften der Futtermittel aus Sicht der TCM . . . . .	259
14.7.2 Einzelne Komponenten der Ration . . . . .	261
14.7.3 Wie kann die Behandlung einer Verhaltensstörung durch eine Diät unterstützt werden? . . . . .	266
14.7.4 Übersicht der Nahrungsmittel und ihrer Eigenschaften . . . . .	269
14.8 Literatur . . . . .	271

## Teil 6

### Anhang

<b>15 Bezugsquellen</b> . . . . .	274
15.1 Medizinalkräuter, Tinkturen etc. . . . .	274
15.2 Ätherische Öle . . . . .	274
15.3 Schüßler-Salze . . . . .	274
15.4 TTouch-Zubehör . . . . .	274
<b>16 Glossar wichtiger verhaltenstherapeutischer Fachbegriffe</b> . . . . .	275
<b>Sachverzeichnis</b> . . . . .	279



Bolbecher / Zurr

[Ganzheitliche Verhaltenstherapie bei Hund und Katze](#)

288 Seiten, kart.  
erschienen 2014



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise  
[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)